

8. Februar 2017

Nr. 6

um €1,20

Die ganze Woche

Mit **TV DAB!**
NEUE SERIE



Jetzt regieren die **NARREN** Seite 19

**SCHWEIZER MACHEN
ES UNS VOR**

**Die Bilanz zum
Burka-Verbot ist
in jeder Hinsicht
positiv** Seite 6

**GLÜCKSBINGER FÜR
VEITH UND HIRSCHER**

**Schigott „Ullr“
wacht über
die Schihelden**

Seite 51

**MANGELHAFT,
RANZIG, ALT**

**Konsumenten-
Schützer warnen
vor Olivenöl**

Seite 68



Jetzt regieren die Faschingsnarren

Der Fasching währt dieses Jahr lang. Was am 11.11. zögerlich begonnen hat, erreicht zwischen Dreikönigstag und Aschermittwoch seinen Höhepunkt. Die Narren regieren nun das Land – nein, nicht die Politiker sind gemeint. Lesen Sie in unserer neuen Serie über Faschingsgilden und über Menschen, die den Fasching zum Flirten nutzen.

Der Fasching ist die Zeit des fröhlichen Ausgelassen-seins. In ein Kostüm schlüpfen, mit Freunden auf ein Gschnas gehen oder einen Ball besuchen. Zu guter Musik das Tanzbein schwingen, ein Schlückchen Wein und Fei-erlaune – Herz, was willst du mehr?

„Alle fünfe gerade sein lassen“ – in der „fünften Jahreszeit“, wie der Fasching gern genannt wird, ist das erlaubt. Da kann es schon passieren, dass einmal etwas über den Durst getrunken wird und auch mit der Treue nimmt es manch einer nicht so genau, wie der Wiener Beziehungs-experte Dominik Borde (Tel.: 0676/9741240, www.sozial-dynamik.at) weiß. „Einer Umfrage zufolge sind acht von zehn Menschen einem Flirt im Fasching nicht abgeneigt, selbst, wenn sie eigentlich fix vergeben sind.“ Anbandeln

gehört für viele also zum Fasching ebenso dazu wie die köstlichen Faschingskräpfen.

Das närrische Treiben hat bei uns eine Jahrhunderte lange Tradition. Des Faschings Wurzeln reichen aber noch viel weiter zurück. Schon vor 5.000 Jahren wurden karnevalsähnliche Feste in Vorderasien gefeiert, die wahrscheinlich die Ursprünge unserer heutigen Faschingsfeste markieren. Über das Mittelmeer schwappten diese Riten auf Europa über, wo sie sich mit heidnischen Festen vermischten. Nicht zuletzt war es die Kirche, die die alten Sitten und Gebräuche formte. „Der Fasching, wie wir ihn heute kennen, geht vermutlich darauf zurück, dass im elften Jahrhundert das vierzigstägige Fasten vor

Bitte blättern Sie um!

Foto: Peter Kainath

Die ganze
Woche Nr. 6/17

19

Erworben durch kurt.peter.jermann@gmail.com - Weitergabe nicht gestattet.

turnhalle werden auch heuer wieder acht Faschings-sitzungen, von 17.–27. Februar, stattfinden (www.bhcc.at; Karten unter Tel.: 07258/77550).

Die Politiker bekommen ihr Fett weg

Auch die niederösterreichische Faschingsgilde Kottingsbrunn, die es seit mittlerweile 41 Jahren gibt, bereitet ihre Auftritte gewissenhaft vor (Faschings-sitzungen am 17. und 18. Februar in der Volksschulhalle; Karten-reservierung unter:

0664/6465692 ab 18 Uhr). Teil des Teams ist das Kabarettisten-duo Raimund Krizik und Manfred Knotzer, das seit mittlerweile 20 Jahren die beliebten Sitzungen der Gilde moderiert. Mit Sagern wie „Wenn es zu Neuwahlen kommt, reg' ich mich nicht mehr auf. Weil schon meine Oma hat gesagt, es ist wurscht, wen man wählt. Die Tröge werden die gleichen sein – nur die Schweine, die sich daran mästen, werden sich ändern.“ und „Wien ist die sauberste Hauptstadt der Welt – kein Wunder, da geht ja der Btürgermeister auch persönlich jeden Tag mit einem Fetzn durch“, werden Krizik und Knotzer unsere Politiker heuer wieder gehörig auf die Schaufel nehmen. Auch die neue niederösterreichische Landeshauptfrau bekommt ihr Fett weg: „Die Mikl-Leitner hat sich neue Schuhe

gekauft. Die Verkäuferin hat sie aber

drücken werden. Sagt die neue Lan-

der ersten Woche



Peter Höfler (l.) und Guntbert Nossek (r.) als „Kärntner und Steirer“.

Raimund Krizik (l.) und Manfred Knotzer (r.) moderieren die Sitzungen der Faschingsgilde Kottingsbrunn.



deshauptfrau: „Kein Problem, ich zieh' sie eh erst nächste Woche an.“

Gut 130 Kilometer weiter südwestlich, im steirischen Bärnbach, gehen die Narren des Faschingsklubs in ihren Sitzungen nicht weniger zimperlich mit unseren Staatsspitzen ins Gericht. Wenn Guntbert Nossek und Peter Höfler, alias „Kärntner und Steirer“, ihre Doppelkonferenzen vom Stapel

lassen:
Kärntner: Von September weg hab' ich bei mein' Wirten nix mehr zan essen kriegt.
Steirer: Hast amol net zahlt, oder was?
Kärntner: Na – aber auf der Tafel vorm Gasthaus is immer oben g'standen „MENÜ nach WAHL“ – und die Wahl is immer verschoben wor'n.
Und weiter:
Steirer: Schuld am ganzen Schlamassel ist die Politik, aber unsere Politik is' ja sowas von tot.
Kärntner: Deswegen

heißt's ja auch „Der Gang zur Urne“.

Aber auch abseits der Politik haben die beiden „Sprtcheklopfer“, die seit Jahren unter anderem in die Rollen des steirischen und kärntnerischen Feuerwehrlers schlüpfen, die Lacher auf ihrer Seite:

Kärntner: Vorgestern is' mei Frau mit mein besten Freund durchbrennt ...

Steirer: „Geh, hör auf – wie lang wart's ihr jetzt z'sammen?“

Kärntner: 17 Jahr' ...

Steirer: Und wie lang is er schon dein bester Freund?

Kärntner: Seit vorgestern.

Nossek, Höfler und deren Kollegen vom BFC treten während sechs, regelmäßig ausverkauften Faschings-sitzungen im Volkshaus Bärnbach auf (der Kartenvorverkauf für 2018 hat bereits begonnen unter Tel.: 0664/806666808).

Wer die Bärnbacher Faschingsnarren sehen will, hat dazu aber auch im Fernsehen Gelegenheit, denn seit mittlerweile 25 Jahren sind deren Akteure auch jedes Jahr in der ORF-Sendung „Narrisch guat“ vertreten: Zu sehen am 18. und am 25. Februar jeweils um 20.15 Uhr in ORF 2.

farm

Nächste WOCHE lesen Sie:
Ober die Faschingskostüm-Trends und weitere Faschingsgilden bei uns.